

## **Phytopsanitäre Regelungen für Holzverpackungsmaterial im internationalen Handel - Anforderungen nach dem ISPM 15 -**

### **Inhaltsverzeichnis:**

[Was ist der ISPM 15?](#)

[Umsetzung ISPM 15 in Deutschland - Import](#)

[Umsetzung ISPM 15 in Deutschland - Export](#)

[ISPM 15 - Innergemeinschaftliches Verbringen](#)

[Was regelt der ISPM 15?](#)

[Ausnahmen](#)

[Regelungen ISPM 15 - Behandlung des Verpackungsholzes](#)

[Behandlung – Hitzebehandlung \(HT\)](#)

[Behandlung – Hitzebehandlung \(DH\)](#)

[Behandlung – Methylbromidbegasung \(MB\)](#)

[Markierung gemäß ISPM 15](#)

[Markierung gemäß ISPM 15 - Komponenten](#)

[Gültige Markierung gemäß ISPM 15 – Definition Verpackungseinheit](#)

[Markierung gemäß ISPM 15 - Beispiele](#)

[Zulässige Markierung gemäß ISPM 15 – Deutschland/Land Brandenburg](#)

[Reparatur von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15 bis max. 1/3 aller Komponenten](#)

[Reparatur von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15 von > 1/3 aller Komponenten](#)

[Behandler, Verpacker; Reparaturbetriebe von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15](#)

[Händler von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15](#)

### **Was ist der ISPM 15?**

- Internationaler Standard für Phytopsanitäre Maßnahmen
- vom Sekretariat des Internationalen Pflanzenschutzabkommens herausgegeben
- Ziele: Harmonisierung der Importvorschriften und Verhinderung der Ein- und Verschleppung von Schadorganismen mit Verpackungsholz

### **Umsetzung des ISPM 15 in Deutschland - Import -**

- § 5 Pflanzenbeschauverordnung (i.V.m. Anhang IV Teil A Kapitel I Nr. 2 der Richtlinie 2000/29/EG)

### **Anforderungen gelten für:**

- Holzverpackungsmaterial zum Transport von Waren in Gebrauch  
und
- Holzverpackungsmaterial als Ware

### **Umsetzung des ISPM 15 in Deutschland - Export -**

- § 13s Pflanzenbeschauverordnung

### Rechtliche Verpflichtung für alle Exporteure von Waren jeglicher Art:

Entsprechend den pflanzengesundheitlichen Anforderungen des Exportlandes:

- Export der Sendungen nur mit ISPM 15-konformen Holzverpackungen und ISPM 15-konformen Stauholz (behandelt und markiert!)

### **ISPM 15 - Innergemeinschaftliches Verbringen -**

Keine pflanzengesundheitlichen Anforderungen für Holzverpackungsmaterial und Stauholz, wenn ausschließliche Verwendung

- innerhalb von Deutschland und
- zwischen den EU-Mitgliedstaaten

### **Ausnahme:**

- Holzverpackungsmaterial aus Befallsgebieten des Kiefernholznematoden in Portugal und Spanien muss ISPM 15-konform sein.

### **Was regelt der ISPM 15?**

- Verpackungsholz in Form von: Paletten, Kisten, Rahmen, Verschlüge, Kabeltrommeln, Ladungsträgern, Spulenkörper/Haspeln, Fässern..... mit einer Holzstärke über 6 mm

und

- Stauholz wie Bretter, Holzkeile, Balken..... zum Abstützen und Verkeilen der Ladung in Containern, Transportbehältnissen und Transportmitteln

### **Ausnahmen**

- Holzverpackungsmaterial < 6 mm Dicke
- Holzwerkstoffe, wie Spanplatten, Tischlerplatten, Sperrholz, OSB-, MDF-, Furnier- oder andere Faserplatten,
- Fässer für Wein oder Spirituosen (während d. Herstellung erhitzt),
- hölzerne Bestandteile, die dauerhaft mit Transportmittel/ Container verbunden sind,
- Sägemehl, Holzspäne, Holzwolle

### **Die Regelungen des ISPM 15 beinhalten**

- Behandlung des Verpackungsholzes:
  - Hitzebehandlung
  - Begasung mit Methylbromid
  - Dielektrische Erhitzung
- Markierung der Holzverpackung und des Stauholzes
- Fertigung, Aufarbeitung und Reparatur von Holzverpackungsmaterial (aus entrindetem Holz!)  
Ausnahme: einzelne Rindenstücke < 50 cm<sup>2</sup> sind erlaubt („Kreditkartengröße“)

**Behandlung - Hitzebehandlung (HT)**

- Hitzebehandlung (HT)  
unter Nutzung einer Hitze- oder Trocknungskammer

**Anforderung:**

- Erhitzung auf 56 °C für mindestens 30 Minuten ohne Unterbrechung im gesamten Querschnitt des Holzes (einschließlich des Kerns)

**Behandlung - Hitzebehandlung (DH)**

- Hitzebehandlung (DH)  
Nutzung einer dielektrischen Erhitzung (z.B. Mikrowellen)

**Anforderung:**

- Erhitzung auf 60 °C des gesamten Querschnitts des Holzes (einschließlich der Oberfläche) innerhalb von 30 Minuten
- Das einzelne Holzstück oder der Holzstapel darf nicht größer als 20 cm im kleinsten Querschnitt sein.

**Behandlung - Methylbromidbegasung (MB)**

- Begasung mit Methylbromid (MB)

**Anforderung:**

- Begasung nach vorgegebenen Behandlungsplan für mindestens 24 Stunden
- Holzverpackungsmaterial, das Holz mit einem Querschnitt von mehr als 20 cm enthält, darf nicht begast werden.
- **Anwendungsverbot von Methylbromid in der gesamten Europäischen Union!**

**Markierung gemäß ISPM 15**

- Aufbringung auf Holzverpackung oder Stauholz nach der Behandlung mittels Stempel oder Schablone (Empfehlung: Druck- oder Brennstempel)
- Als Nachweis der ordnungsgemäßen Behandlung
- Gleichwertig mit dem Pflanzengesundheitszeugnis

**Markierung gemäß ISPM 15 – Komponenten -**

- IPPC-Symbol (Anbringung links von den anderen Angaben)  
Symbol wird von der Kodierung durch vertikale Linie getrennt
- Ländercode (ISO Ländercode-XX)
- Erzeuger-/Behandlercode (000)
- Ländercode und Erzeuger-/Behandlercode sind durch Teilungsstrich getrennt
- Behandlungscode (HT oder MB oder DH)
- Größe, Schriftart, Platzierung können variieren
- muss ohne Hilfsmittel sichtbar und lesbar sein
- rechtwinklig oder quadratisch
- dauerhaft und nicht übertragbar
- von einer Begrenzungslinie umgeben
- keine anderen Angaben innerhalb der Begrenzung der Markierung
- **Veränderungen im Symbol nicht akzeptabel**
- **Variationen im Layout möglich**
- Anbringung an einer sichtbaren Stelle, vorzugsweise an mindestens 2 gegenüberliegenden Seiten des Holzverpackungsmaterials (je Verpackungseinheit)
- nicht per Hand gezeichnet

- nicht in rot oder orange
- Bei Zusammensetzungen von Holz und Holzwerkstoffen in Verpackungen:
- Markierungen auch auf Holzwerkstoffen erlaubt (lesbar und in ausreichender Größe)

#### **Gültige Markierung ISPM 15 - Definition Verpackungseinheit -**

- Nur Verpackungsteile, die dauerhaft miteinander verbunden sind
- identisch in Art der Bauweise, Holzart, Alter


Separat zu markieren sind u.a.:

- Mehrweg-Aufsetzrahmen auf Mehrweg-Paletten
- Verschiedene Kisten auf Paletten
- Keile, Stützbretter und Trennbretter zwischen den Waren


➡ Inhaltsverzeichnis

## Markierung gemäß ISPM 15 - (Beispiele)

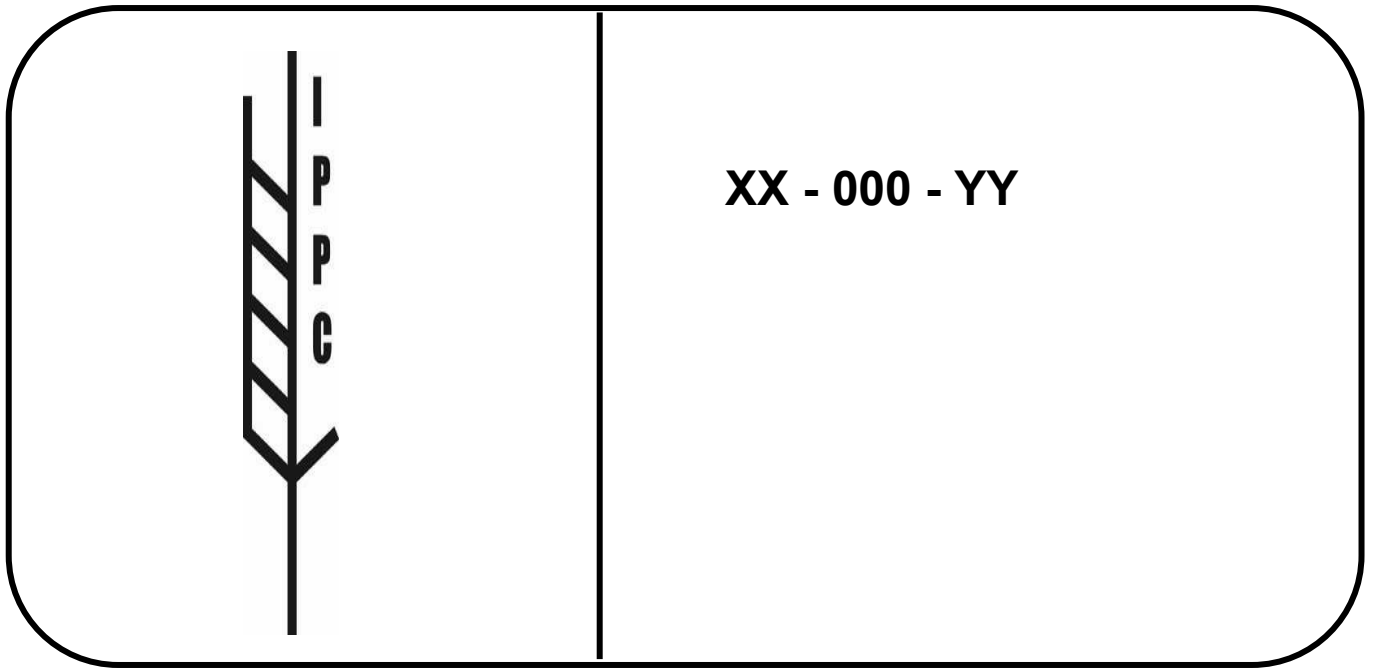
Beispiel 1

	<p><b>XX - 000</b> <b>YY</b></p>
---	--------------------------------------

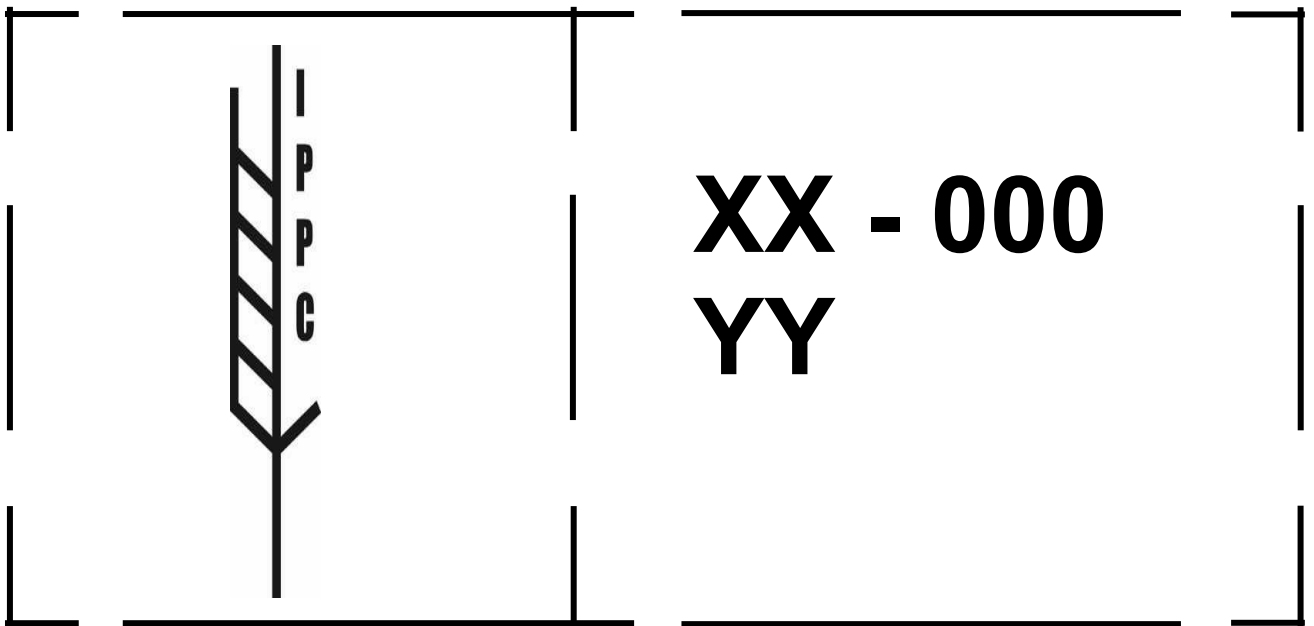
Beispiel 2

	<p><b>XX -</b> <b>000</b> <b>YY</b></p>
---	---

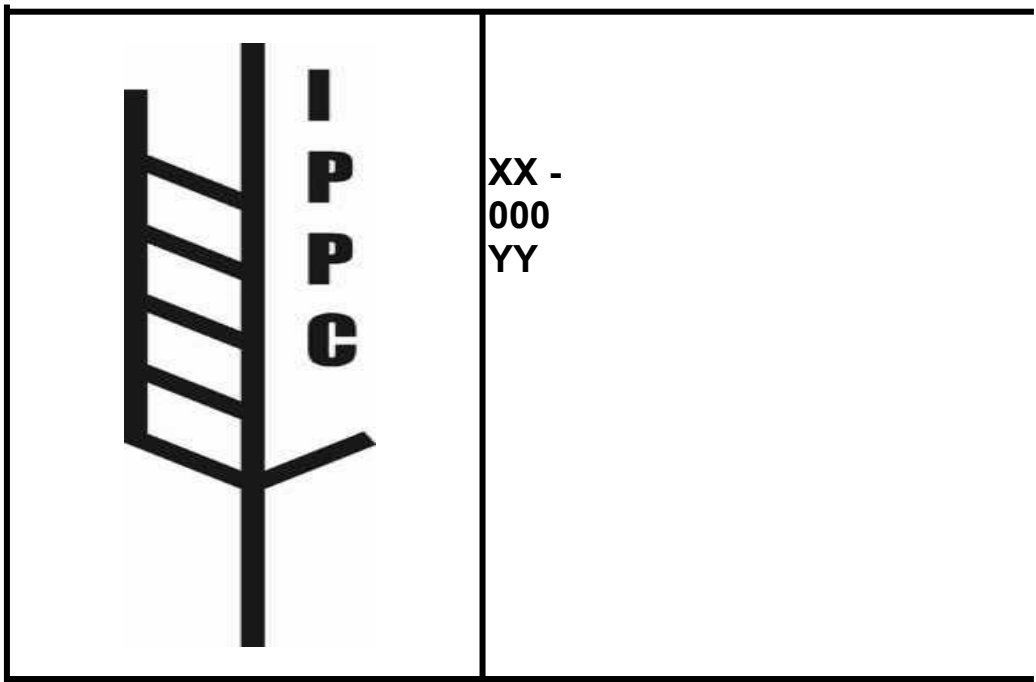
Beispiel 3



Beispiel 4



## Beispiel 5

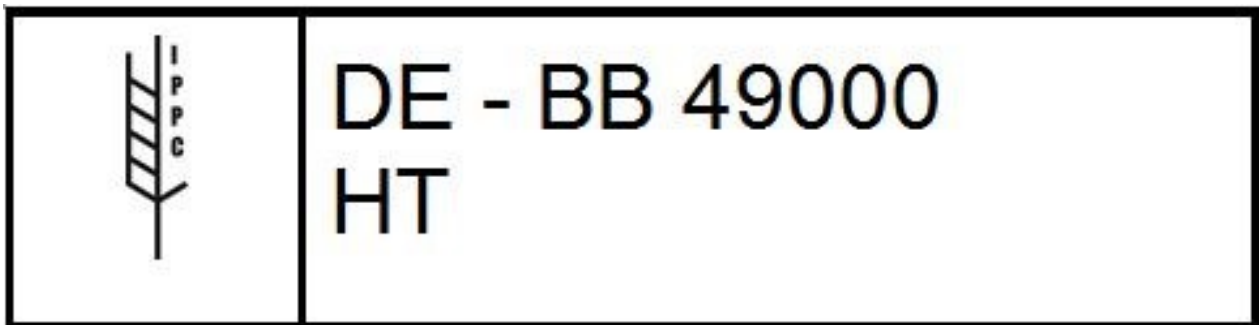


## Beispiel 6

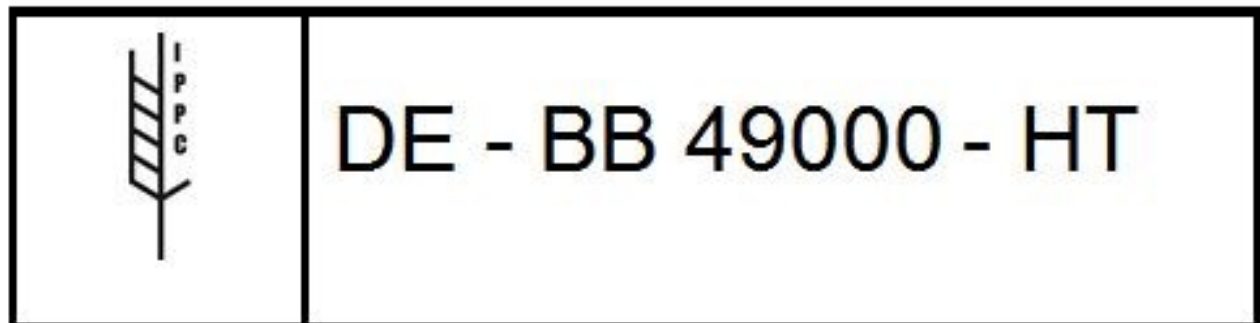


## Zulässige Markierung gemäß ISPM 15 - Deutschland/Land Brandenburg

Beispiel 1

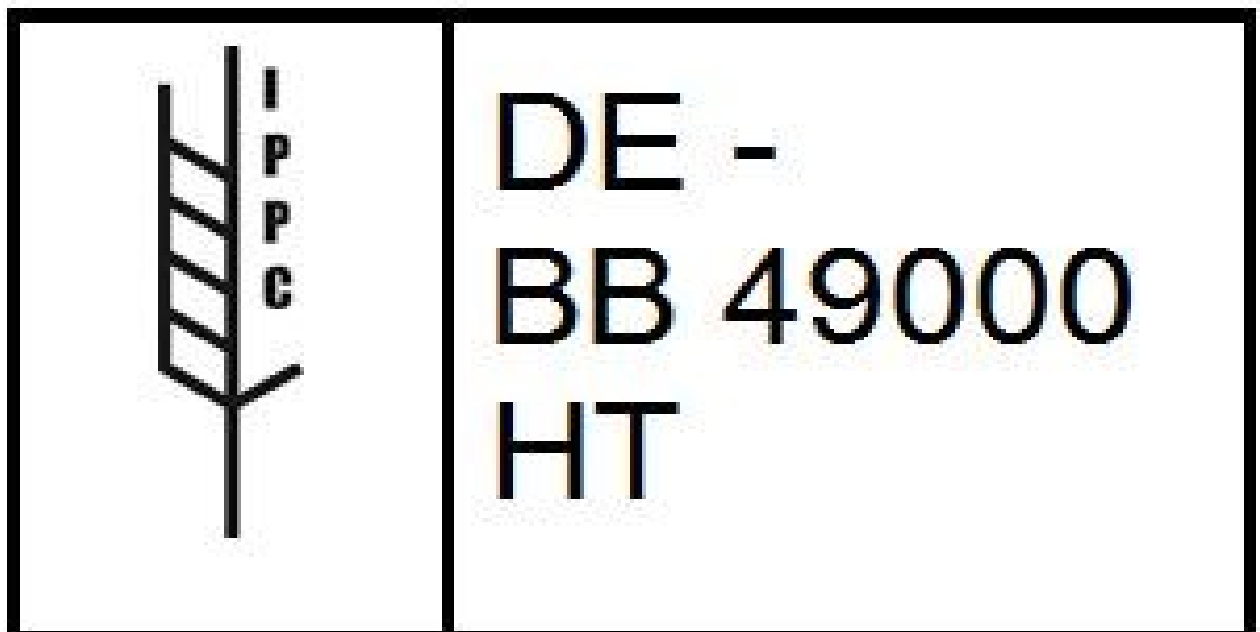


Beispiel 2



Beispiel

3

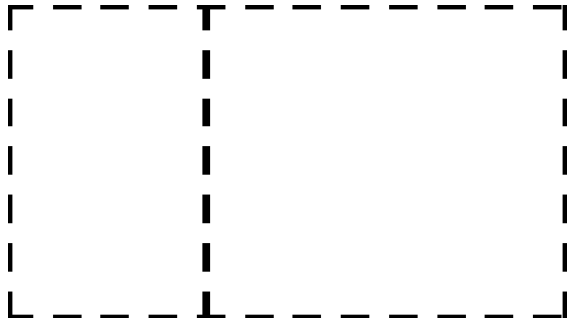


Beispiel 4





### Zusätzliche Rahmenmöglichkeiten zu den Beispielen 1 bis 4



### Aufarbeiten und Reparatur von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15 bis max. 1/3 aller Komponenten

- Verwendung nur von ISPM 15-konformem Holz
- muss behandelt und einzeln markiert sein

oder

- Entfernung aller vorhandenen Markierungen
- Neubehandlung der gesamten reparierten Holzverpackung und
- Aufbringung neuer Markierung (an mind. 2 gegenüberliegenden Seiten)

[➔ Inhaltsverzeichnis](#)

### **Aufarbeiten und Reparatur von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15 von > 1/3 aller Komponenten**

- Entfernung aller vorhandenen Markierungen
- Neubehandlung der gesamten reparierten Holzverpackung und
- Aufbringung neuer Markierung (an mind. 2 gegenüberliegenden Seiten)

### **Behandler, Verpacker, Reparaturbetriebe von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15**

- Registrierungspflicht auf Antrag (§ 13p Pflanzenbeschauverordnung)
- spezifische Anforderungen gemäß §§ 13p bis 13r Pflanzenbeschauverordnung und
- Anforderungen gemäß Leitlinie zur Anwendung des ISPM15 in Deutschland
- Bei Nichteinhaltung kann Registrierung widerrufen werden
- Betriebe werden mind. 1x jährlich kontrolliert

### **Händler von Holzverpackungsmaterial gemäß ISPM 15**

- Anzeigepflicht gemäß § 13p (6) Pflanzenbeschauverordnung

Wer mit ISPM 15-konformen Holz handelt,

- ohne selbst die Behandlung durchzuführen oder
- ohne selbst die Holzverpackungen herzustellen,

muss diese Tätigkeit der zuständigen Behörde rechtzeitig, spätestens 30 Tage nach deren Aufnahme, anzeigen.

- Aufzeichnungs- und dreijährige Aufbewahrungspflicht gemäß § 13p Pflanzenbeschauverordnung

➡ Inhaltsverzeichnis